



Die Schulen und Partner des Bildungsnetzwerks Klimaschutz im Kreis Soest wurden vom Land NRW zum „Netzwerk der Zukunft“ ernannt.

FOTO: SCHRÖDER

Land lobt kreisweite Ideen zum Klimaschutz

Jury ernennt Schulen und Partner zum „Netzwerk der Zukunft“ / Margaretha-Grundschule

VON DANIEL SCHRÖDER

Kreis Soest/Sichtigor – Das Bildungsnetzwerk Klimaschutz im Kreis Soest wurde vom Land NRW zum „Netzwerk der Zukunft“ ernannt.

Das Bildungsnetzwerk gründete sich im Dezember 2017 im Rahmen des Landesprogramms „Schule der Zukunft“ und setzt sich aus sechs Schulen und sechs Partnern (siehe Infokasten) zusammen. Sie wollen Nachhaltigkeitsthemen im Kreis Soest stärker etablieren und

Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Schulen bringen, erklärte Lydia Aach vom Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee (Liz), das als Netzwerkkoordinator agiert. „Wir unterstützen uns gegenseitig bei unseren Klimaschutzaktionen und führen gemeinsame Projekte durch“, so Aach.

Die erste gemeinsame Aktion war beispielsweise eine Ausstellung mit dem Titel „Klimabildung im Kreis Soest“ im Liz. Ein Nachhaltig-

Mitglieder des Bildungsnetzwerks

Conrad-von-Soest-Gymnasium Soest, Drost-Rose-Realschule Lippstadt, Gemeinschaftsgrundschule Ense-Höingen, Hubertus-Schwarz-Berufskolleg Soest, Ili Berufskolleg Lippstadt, St. Margaretha Grundschule Warstein-Sichtigor, BUND Kreisgruppe Soest, BUNDjugend NRW & eine Welt Netz NRW, Klimaschutzmanagement Kreis Soest, Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee (Liz), Naturpark Arnsberger Wald, Waldlabor Werl.

keitstag im Kreishaus stand unter der Frage: „Was können wir tun, um die Welt für alle lebenswert zu gestalten?“

Dabei wurden den Schülern Handlungsalternativen aufgezeigt und Impulse für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen der Erde

gegeben“, berichtete Lydia Aach.

An den Schulen würden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit unterschiedlich umgesetzt, zum Teil ins Schulprofil integriert und in verschiedenen Fächern thematisiert. Die Thematik rückt ganz verstärkt in den Fokus. Ich habe das Gefühl, dass sich etwas tut und die Sensibilität in Sachen Klimaschutz stark im kommen ist“, schilderte Aach und betonte: „Dass das zeitgemäß ist, bleibt unbenommen.“

Für dieses Jahr hatte das Bildungsnetzwerk eine Nachhaltigkeitswoche geplant: Strich durch die Rechnung. Die Aktionswoche soll sobald wie möglich nachgeholt werden. Unter anderem soll es wieder eine gemeinsame Ausstellung im Kreishaus geben, an Schulen sollen Nistkästen gebaut werden oder die Schuler sollen mit dem Rad zur Schule kommen. „Wir hoffen, dass wir das im nächsten Jahr machen können.“